

„Fit ab 50“



Vier Tage lang war die Gruppe „Fit ab 50“ aus Everswinkel auf der 100-Schlösser-Route unterwegs.

Interessierte Radler erkunden das „westfälische Versailles“

Everswinkel (gl). Die Gruppe „Fit ab 50“ hat vier Tage lang Burgen, Herrenhäuser und Schlösser entlang der 100-Schlösser-Route im Großraum Lüdinghausen erkundet. Unter Leitung von Hans-Peter Beecken und Günter Hein ging es am ersten Tag nach Rinkerode zu den Wasserschlossern Haus Borg und Haus Bisping. Über Davensberg mit dem noch erhaltenen Rundturm der Burg Davensberg und dem ehemaligen Wasserschloss Haus Byink sowie dem Rittersitz Haus Romberg ging es weiter nach Lüdinghausen. Dort wurde im Hotel drei Tage Quartier gemacht.

Am zweiten Tag standen die Schlösser Cappenberg und Nordkirchen auf dem Programm. Über Selm und Bork ging es zunächst zum Schloss Cappenberg (früher

Kloster Cappenberg). Heute dient das Schloss im Wesentlichen als Museum und die Stiftskirche als Pfarrkirche der Gemeinde Cappenberg. Nach einer ausgiebigen Pause ging es weiter zum Höhepunkt der Schlösserroute, dem Wasserschloss Nordkirchen. Wegen seiner Ausmaße und architektonischen Gestaltung wird es auch als „westfälisches Versailles“ bezeichnet. Schloss und Park wurden von der UNESCO als „Gesamtkunstwerk von internationalem Rang“ für schutzwürdig erklärt. Die Gebäude beherbergen heute die Fachhochschule für Finanzen Nordrhein-Westfalen mit 1000 Studenten. Der Abend wurde zu einem Nachwächterrundgang durch die Altstadt von Lüdinghausen genutzt.

Der dritte Tag war der Burg Kakesbeck, nordöstlich von Lü-

dinghausen und dem Schloss Sythen bei Haltern vorbehalten. Vorbei an den Stauseen Haltern und Hullern, die von der Stever und dem Halterner Mühlenbach angestaut werden, ging es in den Rosengarten Seppenrade, der auf einer ehemaligen Müllkippe liebevoll vom Heimatverein Seppenrade angelegt worden ist.

Am vierten Tag hieß es dann zurück nach Everswinkel. Über Herbern mit dem Wasserschloss Westerwinkel und Drensteinfurt mit dem Wasserschloss Haus Steinfurt ging es zum Abschluss in den Eichenhof Schlüter in Everswinkel. Nach vier Tagen und etwa 220 Kilometern auf den Fahrrädern nutzten die 16 Teilnehmer den Stopp zu einem Dankeschön an die Organisatoren Günter Hein und Hans-Peter Beecken.